

Jahresbericht Stiftung Perspektiven 2018

1. Finanzielle Entwicklung im Jahr 2018

Nach der Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Jahr 2017 hat sich das Spendenaufkommen für die Stiftung sehr erfreulich entwickelt. Insgesamt flossen der Stiftung in den Monaten Januar bis Dezember 2018 18.128,- Euro Spenden zu. Dabei sind neben einer Reihe von Spenden von Teilnehmern der Förderprojekte zum Tanztraining auch eine Spende des Bundesverbandes Selbsthilfe Lungenkrebs e.V. zur Unterstützung des Tanzangebotes in Berlin.

2. Kuratoriumssitzung

Das Kuratorium traf sich am 22.2. 2018 in Berlin. Anwesend waren Stifterin Prof Dr. med. Jutta Hübner als Vorsitzende und die drei Kuratoriumsmitglieder Prof. Dr. med. Franz Josef Prott, Prof. Dr. med. Jens Büntzel und Prof. Dr. med. Oliver Micke. Als Gast anwesend war Herr Michael Söntgen als Vertreter der Treuhänderin, der Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe.

Das Kuratorium hat einstimmig das Protokoll der konstituierenden Sitzung, den Jahresabschlussbericht und den Haushaltsplan für das Jahr 2018 genehmigt.

Die Stifterin berichtete, dass sich im Jahr 2017 das Tanzsportprojekt in Berlin sehr positiv entwickelt hat und jetzt bereits 2 Gruppen von Patienten und Angehörigen regelmäßig trainieren. Für das Jahr 2018 wird es durch eine Kooperation mit dem Hautkrebsnetzwerk Deutschland eine Förderung durch die Techniker Krankenkasse geben, sodass deutschlandweit 8 Tanzworkshops durchgeführt werden können.

3. Webseite der Stiftung (www.stiftung-perspektiven.de)

Die Webseite der Stiftung ist v.a. im Wissensportal mit den Faktenblättern für Fachleute und für Laien gewachsen. Die Faktenblätter werden im Ehrenamt von Experten der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie (AG PRIO) in der Deutschen Krebsgesellschaft erstellt und regelmäßig aktualisiert. Diese Informationen sind frei zugänglich und sollen die Kommunikation von Ärzten und Patienten zu diesen Themen unterstützen, da beide Texte in für sie verständlicher Sprache mit parallelen Inhalten finden.

Des weiteren finden sich im Veranstaltungportal alle Informationen zu den Tanzprojekten mit Terminen und Ansprechpartnern.

Förderung: Tanzsporttraining für Patienten mit Krebs in Berlin

Die Stiftung hat das in 2016 initiierte Tanzsportprojekt für Patienten mit Krebs in Berlin erneut mit fast 11.000 Euro unterstützt. Derzeit trainieren Patienten regelmäßig wöchentlich mit unserem bewährten Trainer Tobias Wozniak Standard- und Lateintänze für Anfänger und Fortgeschrittene, sodass jederzeit neue Interessenten dazukommen können und jeder ein für ihn passendes Angebot findet.

Zum Jahreswechsel wurde in die neuen Trainingsräume in der Laurentius Kirchengemeinde in Berlin Mitte umgezogen. Durch die sehr günstige Lage und die Verbreitung des Projektes durch die Teilnehmer aber auch insgesamt 3 Berliner Workshops ist die Teilnehmerzahl auf etwas über 40 Paare gestiegen, sodass jetzt schon in drei Gruppen trainiert werden kann.

Das Tanzsportprojekt wird weiterhin wissenschaftlich begleitet und unter der Leitung von Dr. Ivonne Rudolph und Dr. Thorsten Schmidt evaluiert. Zwei Publikationen zu den Daten aus 2016 und ein systematisches Review zu Tanzen als körperliche Aktivität bei Patienten mit Krebs wurden publiziert, die Daten der 3. Evaluation sind eingereicht und aktuell läuft ein Pilotprojekt zur Frage des Einflusses von Tanzen auf Fatigue und Körperbild. Informationen zum Tanzprojekt finden sich auf der Webseite der Stiftung.

Informationen zum Tanztraining finden sich auf der Webseite der Stiftung.

Förderung: Tanzworkshops in Deutschland

Insgesamt wurden in 2018 mit finanzieller und ehrenamtlicher Unterstützung der Stiftung 12 Workshopwochenenden durchgeführt, in Freiburg hat sich sofort ein Trainerpaar gefunden und eine Gruppe gebildet, die weiter tanzt. Im Laufe des Jahres wurde im Anschluss an einen Workshop in Jena eine Gruppe ins Leben gerufen. Ein besonderer Workshop war ein geschlossener mit Gruppenleitern der Hirntumorhilfe.

Auch in 2018 wurden die Workshops evaluiert. Die Zufriedenheit der Teilnehmer mit dem Format und allen inhaltlichen Teilen, dem Tanztraining, der Organisation, dem jeweiligen Setting und der Atmosphäre in der Gruppe erreicht erneut Höchstwerte.

Informationen zu den Workshops finden sich auf der Webseite der Stiftung.